

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Des Glaubens Trieb ist stets geschäftig“

BRD DS Mus ms 450/48

**Vorbemerkungen:****Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Besetzungsliste	Deß Glaubens Trieb ist   stets geschäftig
N. N.	Umschlag	Deß Glaubens Trieb ist stets geschäftig
<i>Noack</i> <sup>1</sup>	Seite 60	Der Glaubenstrieb ist stets geschäftig
<i>Katalog</i>		Deß Glaubens Trieb ist/stets geschäftig

**Bogen-, folio- oder Seitenangaben:**

Partitur: Bogen 4–5  
 Stimmen: keine Bogen-, folio- oder Seitenangaben

**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 21. p. Tr.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1742.
	Besetzungsliste		Dn. 21. p. Tr.   1742.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		34 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1742.
<i>Noack</i>	Seite 60		X 1742
<i>Katalog</i>			Autograph Oktober 1742

**Anlass:**

21. Sonntag nach Trinitatis 1742 (14. Oktober 1742)  
 Gemäß Graupners Datumsangaben, gemäß *Noack*, S. 60 und in Übereinstimmung mit dem *Katalog* gibt es zum 21. Sonntag nach Trinitatis 1742 zwei Kantaten:  
 1. Mus ms 450/48: „Des Glaubens Trieb ist stets geschäftig“  
 2. Mus ms 450/49: „Ach Herr Gott, wie reich tröstest Du“  
 Wegen der damit verbundenen Probleme vgl. die Anmerkungen zur 2. Kantate Mus ms 450/49: „Ach Herr Gott, wie reich tröstest Du“.

**Widmungen:**

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Ɔ. Ɔ. Ɔ. (In Nomine Iesu <sup>2</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste (keine Bogen-, folio- oder Seitenangaben):**

	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub> , 1 Vl <sub>2</sub>	
Viola	1 Vla	
(Violone)	2 Vln; in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben.	
—	1 vierzeiliges Notenblatt, davon 3 Zeilen in Rotstift mit der Chormelodie (ohne Text) beschrieben; verso Zusatz 1742	
Canto	1 C	
Alto	1 A	
Tenore	1 T; verso Zusatz 42	
Basfo	1 B	
e   Continuo	1 BC	

<sup>1</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>2</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textheft:

### Original:

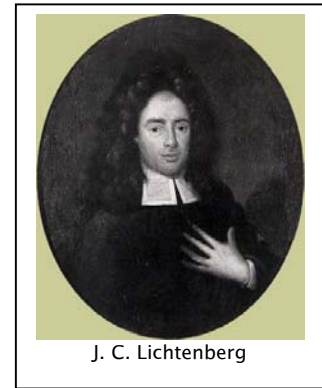
verschollen.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (1689 – 1751),  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Entstehungsjahr:

1742 (Noack, Katalog)



## Textquellen:

### 3. Satz:

#### Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Der ist gerecht für<sup>3</sup> Gott allein, | der diesen Glauben fasset. | Der Glaub' gibt aus von ihm den Schein, | so<sup>4</sup> er die Werk' nicht lässt<sup>5</sup>. | Mit Gott der Glaub' ist wohl daran, | dem Nächsten wird die Lieb' Gut's tun, | bist du aus Gott geboren.

[8. Strophe des Chorals „Es ist das Heil uns kommen her“ (1523 oder 1524) von Paul Speratus (\* 13. Dezember 1484 in Rötlen bei Ellwangen (Jagst); † 12. August 1551 in Marienwerder, heute Kwidzyn); ursprünglich katholischer Priester, dann evangelischer Prediger, Reformator, Bischof von Pomesanien in Marienwerder und Liederdichter; vollständiger Choral s. Anhang.]

### 7. Satz:

#### Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis | um dieser Guttat willen | Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist. | Der woll' mit Gnad' erfüllen, | was Er in uns ang'fangen hat | zu Ehren seiner Majestät, | dass g'heilligt werd' sein Name.

[13. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>6</sup>

### Lesung: Brief des Paulus an die Epheser 6, 10–17:

- 10 Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke.
- 11 Zieheth an den Harnisch Gottes, dass ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels.
- 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
- 13 Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.
- 14 So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit
- 15 und an den Beinen gestieft, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens.
- 16 Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschet könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes;
- 17 und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

### Evangelium: Johannesevangelium 4, 47– 54:

- 47 Und es war ein Königischer, des Sohn lag krank zu Kapernaum. Dieser hörte, dass Jesus kam aus Judäa nach Galiläa, und ging hin zu ihm und bat ihn, dass er hinabkäme und hülfe seinem Sohn; denn er war todkrank.
- 48 Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.
- 49 Der Königische sprach zu ihm: HERR, komm hinab, ehe denn mein Kind stirbt!

<sup>3</sup> für = vor

<sup>4</sup> so = wenn

<sup>5</sup> lässt = lasset

<sup>6</sup> • Perikopenordnung nach DG-Perikopen  
• Texte nach der LB 1912

- 50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt! Der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
- 51 Und indem er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm und sprachen: Dein Kind lebt.
- 52 Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.
- 53 Da merkte der Vater, dass es um die Stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.
- 54 Das ist nun das andere Zeichen, das Jesus tat, da er aus Judäa nach Galiläa kam.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... sein Licht strahlt gleich, sein Licht strahlt gleich, so bald, so bald es brennt ...“  
 nur „... sein Licht strahlt gleich, so bald es brennt ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 Deutschland  
 e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
 Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

Mus ms 450/48	Bg./ S.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Aria (Canto)</i> Deß Glaubens Trieb ist stets geschäftig sein Licht strahlt gleich so bald es brennt. Der kleinste Funcke hat sein Leben wird iemand diese Prob <sup>7</sup> geben der irrt weñ er sich gläubig nennt.	<i>Aria (Canto)</i> Deß Glaubens Trieb ist stets geschäftig sein Licht strahlt gleich so bald es brennt. Der kleinste Funcke hat sein Leben wird iemand diese Prob <sup>7</sup> geben der irrt weñ er sich gläubig nennt.	<i>Arie (Canto)</i> Des Glaubens Trieb ist stets geschäftig, sein Licht strahlt gleich, sobald es brennt. Der kleinste Funke hat sein Leben; wird jemand diese Prob' <sup>8</sup> nicht geben, der irrt, wenn er sich gläubig nennt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	4/3	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ihr die ihr sagt ihr glaubt denckt ob ihr nicht durch euer todtes Wesen euch selbst des Glaubens Krafft <sup>9</sup> beraubt seht was der Glaube thut u.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ihr die ihr sagt ihr glaubt denckt ob ihr nicht durch euer todtes Wesen euch selbst des Glaubens Krafft beraubt seht was der Glaube thut u.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Ihr, die ihr sagt, ihr glaubt, denkt, ob ihr nicht durch euer totes Wesen euch selbst des Glaubens Kraft beraubt. Seht was der Glaube tut und
	4/2	kan ein angefehner Mañ ist kaum zur Glaubens Krafft genesen so scheint dessen Licht Er eilt im Creütz zu Christo hin zu gehen er schämt sich <sup>10</sup> Ihn betend anzuflehen. Er thut was ihn der Heÿland heist er lehrt in seinem Hauß so herrl. <sup>10</sup> bricht sein Glaube auß. Sagt Heüchler sagt ob ihr euch so erweist.	kan ein angefehner Mañ ist kaum zur Glaubens Krafft genesen so scheint deffen Licht Er eilt im Creütz zu Christo hin zu gehen er schämt sich <sup>10</sup> Ihn betend anzuflehen. Er thut was ihn der Heÿland heist er lehrt in seinem Hauß so herrl. bricht sein Glaube auß. Sagt Heüchler sagt ob ihr euch so erweist.	kann: ein angesehenner Mann ist kaum zur Glaubenskraft genesen, so scheint dessen Licht. Er eilt, im Kreuz zu Christo hinzugehen, er schämt sich nicht, Ihn betend anzuflehen. Er tut, was ihn der Heiland heißt, er lehrt in seinem Haus; so herrlich bricht sein Glaube aus. Sagt, Heuchler, sagt, ob ihr euch so erweist.

<sup>7</sup> <sup>7</sup> = Abbraviatur für nicht

<sup>8</sup> Prob' = Probe, Nachweis

<sup>9</sup> Tenore-Einzelstimme, T. 4, Schreibfehler(?): *Ruhm* statt *Krafft*

<sup>10</sup> ...l. = Abbraviatur für ...lich

3	4/3	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Der ist gerecht für Gott allein	Der ist gerecht für Gott allein	Der ist gerecht für <sup>12</sup> Gott allein,
		der dießen Glauben fasset <sup>13</sup>	der dießen Glauben fasset	der diesen Glauben fasset.
		Der Glaub gibt auß <sup>14</sup> von ihm den Schein	Der Glaub gibt auß von ihm den Schein	Der Glaub' gibt aus von ihm den Schein,
		so er die Werck nicht läffet <sup>15</sup>	so er die Werck nicht läffet	so <sup>16</sup> er die Werk' nicht lasset <sup>17</sup> .
		Mit Gott der Glaub ist wohl daran	Mit Gott der Glaub ist wohl daran	Mit Gott der Glaub' ist wohl daran,
		dem Nechsten wird die Lieb guts thun	dem Nechsten wird die Lieb guts thun	dem Nächsten wird die Lieb' Gut's tun,
		bistu auß Gott gebohren.	bistu auß Gott gebohren.	bist du aus Gott gebohren.
4	5/1	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Beten Gott gehorsam ehren	Beten Gott gehorsam ehren	Beten, Gott gehorsam ehren,
		andre deßen Wege lehren	andre deßen Wege lehren	andre dessen Wege lehren,
		das heißt <sup>18</sup> rechte Glaubens Frucht.	das heißt rechte Glaubens Frucht.	das heißt rechte Glaubensfrucht.
		Bleibt bey iemand dießes auß	Bleibt bey iemand dießes auß	Bleibt bei jemand dieses aus,
		da ist Jesus ōt zu Hauß	da ist Jesus ōt zu Hauß	da ist Jesus nicht zu Haus.
		wer zur Glaubens Krafft gekömen	wer zur Glaubens Krafft gekömen	Wer zur Glaubenskraft gekommen,
		wer den Heßland angenömen	wer den Heßland angenömen	wer den Heiland angenommen,
		der gibt sich in deßen Zucht.	der gibt sich in deßen Zucht.	der gibt sich in dessen Zucht.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>11</sup> 8. Strophe des Chorals „Es ist das Heil uns kommen her“ (1523 oder 1524) von Paul Speratus (\* 13. Dezember 1484 in Rötlen bei Ellwangen (Jagst); † 12. August 1551 in Marienwerder); ursprünglich katholischer Priester, dann evangelischer Prediger, Reformator und Liederdichter; vollständiger Choral s. Anhang.

<sup>12</sup> für = vor

<sup>13</sup> Partitur, T. 11–12, Schreibfehler: fassen statt fasset

<sup>14</sup> Einzelstimmen, T. 17: jeweils uns statt auß

<sup>15</sup> Partitur, T. 11–12, Schreibfehler: lassen statt läffet (vgl. Fußnote 13)

<sup>16</sup> so = wenn

<sup>17</sup> lasset: lasset

<sup>18</sup> Partitur, Basso–Einzelstimme, T. 17: übereinstimmend heißt

Partitur, T. 30, Schreibfehler: ist statt heißt

Basso–Einzelstimme, T. 30: das ursprüngliche ist wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch heißt ersetzt (zweimal).

5	5/4	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		So gebt eüch doch in Jesus Zucht	So gebt eüch doch in Jesus Zucht	So gebt euch doch in Jesus Zucht,
		ihr Sünder merckt auf deßen Wege	ihr Sünder merckt auf deßen Wege	ihr Sünder merkt auf dessen Wege!
		Er fucht	Er fucht	Er sucht
		durchs Wort den Glauben anzuzünden	durchs Wort den Glauben anzuzünden	durchs Wort den Glauben anzuzünden
		u. Seine Ruthen Schläge	u. Seine Ruthen Schläge	und Seine Rutenschläge
		befördern deßen Krafft u. Licht.	befördern deßen Krafft u. Licht.	befördern dessen Kraft und Licht.
		Ach widerstrebt ihm nicht	Ach widerstrebt ihm nicht	Ach, widerstrebt ihm nicht,
		so werdet ihr gar bald den Trost deß Lebens finden.	so werdet ihr gar bald den Trost deß Lebens finden.	so werdet ihr gar bald den Trost des Lebens finden.
6	5/4	Choral: Seÿ Lob u. Ehr mit   hohem Preiß p. Da Capo	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>19</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Seÿ Lob und Ehr mit hohem Preiß	Seÿ Lob und Ehr mit hohem Preiß	Sei Lob und Ehr mit hohem Preis
		um dieser Gutthat willen	um dieser Gutthat willen	um dieser Guttat willen
		Gott Vatter Sohn und Heil'gem Geist	Gott Vatter Sohn und Heil'gem Geist	Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist.
		Der woll mit Gnad erfüllen	Der woll mit Gnad erfüllen	Der woll' mit Gnad' erfüllen,
		was Er in uns anfangen <sup>20</sup> hat	was Er in uns anfangen hat	was Er in uns ang'fangen hat
		zu Ehren seiner Majestät	zu Ehren seiner Majestät	zu Ehren seiner Majestät,
		daß gheiligt <sup>21</sup> werd sein Name.	daß gheiligt werd sein Name.	dass g'heiligt werd' sein Name.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/12.03.2008

<sup>19</sup> 13. Strophe des o. a. Chorals

<sup>20</sup> Tenore-Einzelstimme, T. 27–28, Schreibfehler: angefangen statt anfangen

<sup>21</sup> Canto-, Tenore-Einzelstimme, T. 36, Schreibfehler: gheiligt statt gheiligt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Es ist das Heil uns kommen her »

#### Verfasser des Choral:

Nach Koch, Bd. I, S. 353, Bd. I, S. 466, Bd. VIII, S. 236; EG (H-N 2001), Nr. 342; Wackernagel, Bd. III, S. 31, Nr. 55:

**Paul Speratus** (auch Paul von Spretten; \* 13. Dezember 1484 in Rötlen bei Ellwangen (Jagst); † 12. August 1551 in Marienwerder<sup>22</sup>) war katholischer Priester, dann evangelischer Prediger, Reformator, Bischof von Pomesanien<sup>23</sup> in Marienwerder und Liederdichter. Wegen des Jahres der Veröffentlichung (1523 oder 1524) s. Koch, a. a. O., EG (H-N, 2001), a. a. O.

Nach Fischer, Bd. I, S. 179:

**Lazarus Spengler** (\* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda); Ratsherr, Förderer der Reformation in Nürnberg.

#### Hintergrund des Choral:

*Brief des Paulus an die Römer 3, 21–28<sup>24</sup>:*

- 21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott offenbart und bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.
- 22 Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen und auf alle, die da glauben.
- 23 Denn es ist kein hier Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten,
- 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist,
- 25 welchen Gott hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiere in dem, dass er Sünde vergibt, welche bisher geblieben war unter göttlicher Geduld;
- 26 auf dass er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesum.
- 27 Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch das Gesetz? Durch der Werke Gesetz? Nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz.
- 28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

#### Versionen des Choral:

Angegeben werden die Version aus dem DG 1687, S. 252 mit 14 sowie die Version aus dem EG (H-N, 2001), Nr. 342 mit 9 Strophen:

Version nach DG 1687, S. 252	Version aus EG (H-N, 2001), Nr. 342
1 <b>E</b> s ist das heyl uns kōmen her/ Von gnad und lauter gūte:/: Die werck die helffen nimmermehr/ Sie mögen nicht behūten/ Der glaub sieht <b>J</b> esum Christum an Der hat gnug für uns all getan/ Er ist der mittler worden.	1. Es ist das Heil uns kommen her von Gad' und lauter Güte; die Werk', die helfen nimmermehr, sie können nicht behüten. Der Glaub' sieht Jesus Christus an, der hat für uns genug getan, er ist der Mittler worden.

<sup>22</sup> Marienwerder: Kwidzyn (deutsch *Marienwerder*) ist eine polnische Kreisstadt in der Woiwodschaft Pommern. Bis 1919 war es die Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks in der Provinz Westpreußen. Es liegt fünf Kilometer von der Weichsel entfernt am Fluss Liebe (polnisch *Liwa*), der Nogat und der Eisenbahnlinie Thorn-Marienbourg. Es enthält eine der bedeutendsten Burgen des Deutschen Ordens.

<sup>23</sup> Pomesanien (polnisch *Pomezania*, *pomedien* bedeutet „hinter den Gehölzen“) ist eine altpreußische Landschaft östlich von Nogat und Weichsel (zwischen Elbing und Graudenz) bis zur Drewenz. [Aus *Wikipedia*]

<sup>24</sup> Text nach der LB 1912



<p>2 Was Gott im geseß gebotten hat/ Da man es nicht kont halten:/: Erhub sich zorn und grosse noth/ Vor Gott so mannigfaltig. Vom fleisch wolt nicht herauß der geist/ Vom geseß erfordert allermeist/ Es war mit uns verlohren.</p>	<p>2. Was Gott im G'setz geboten hat, da man es nicht konnt' halten, erhub sich Zorn und große Not vor Gott so mannigfaltigen; vom Fleisch wollt' nicht heraus der Geist, vom G'setz erfordert allermeist; es war mit uns verloren.</p>
<p>3 Es war ein falscher wahn dabey/ Gott hätt sein geseß drumb geben:/: Als ob wir möchten selber frei/ Nach seinem willen leben. So ist es nur ein spiegel zart/ Der uns zeigt an die sündig art/ In unserm fleisch verborgen.</p>	
<p>4 Nicht möglich war dieselbig art Aus eignen kräfte lassen:/: Wiewohl es oft versucht ward/ Doch mehret sich sünd ohn massen. Dann gleichners werck GOTT hoch verdampft/ Und jedem fleisch der sünden schand Allzeit war angeboren.</p>	
<p>5 Noch mußt das geseß erfüllet seyn/ Sonst wärn wir all verdorben:/: Darumb schickt Gott sein sohn herein/ Der selber mensch ist worden. Das ganz geseß hat er erfüllet/ Damit seins vatters zorn gestillt/ Der über uns gieng alle.</p>	<p>3. Doch mußt das G'setz erfüllet sein, sonst wärn wir all' verdorben; drum schickt Gott seinen Sohn herein, der selber Mensch ist worden; das ganz Gesetz hat er erfüllet, damit sein's Vaters Zorn gestillt, der über uns ging alle.</p>
<p>6 Und wenn es nun erfüllet ist/ Durch den/ der es kont halten:/: So lerne jetzt ein frommer Christ/ Des glaubens recht gestalte. Nicht mehr dann lieber HERRGOTT mein/ Dein tod wird mir das leben seyn/ Du hast für mich bezahlet.</p>	<p>4. Und wenn es nun erfüllet ist durch den, der es konnt halten, so lerne jetzt ein frommer Christ des Glaubens recht Gestalte. Nicht mehr denn: »Lieber Herre mein, dein Tod wird mir das Leben sein, du hast für mich bezahlet.«</p>
<p>7 Daran ich keinen zweiffel trag/ Dein wort kan nicht betriegen:/: Nun sagst du/ daß kein mensch verzag/ Das wirst du nimmer lügen. Wer glaubt an mich/ und wird getaufft/ Demselben ist der himmel erkaufft/ Daß er nicht werd verlohren.</p>	<p>5. Daran ich keinen Zweifel trag', dein Wort kann nicht betrügen. Nun sagst du, dass kein Mensch verzag', – das wirst du nimmer lügen –: »Wer glaubt an mich und wird getauft, demselben ist der Himmel erkaufft, dass er nicht werd' verloren.«</p>
<p>8 Der ist gerecht für Gott allein/ Der diesen glauben fasset:/: Der glaub gibt aus von ihm den schein/ So er die werck nicht lasset. Mit GOTT der glaub ist wohl daran/ Dem nechsten wird die lieb guts thun/ Bist du aus Gott geboren.</p>	<p>6. Es ist gerecht vor Gott allein, der diesen Glauben fasset; der Glaub' gibt einen hellen Schein, wenn er die Werk' nicht lasset; mit Gott der Glaub' ist wohl daran, dem Nächsten wird die Lieb' Gut's tun, bist du aus Gott geboren.</p>
<p>9 Es wird die sünd durchs geseß erkant/ Und schlägt das gewissen nieder:/: Das Evangelium kompt zu hand/ Und stärckt den sündler wieder Es spricht/ Nur kreuch zum creuch herzu/ Im geseß ist weder rast noch ruh/ Mit allen seinen wercken.</p>	

<p>10 Die werck kommen gewißlich her/ Aus einem rechten glauben:/: Denn das nicht rechter glaube wär/ Wollst ihn der werck berauben. Doch macht allein der glaub gerecht/ Die werck die sind des nechsten knecht/ Darbey wir den glauben mercken.</p>	<p>7. Die Werk', die kommen g'wisslich her aus einem rechten Glauben; denn das nicht rechter Glaube wär', wollt'st ihn der Werk' berauben. Doch macht allein der Glaub' gerecht; die Werk', die sind des Nächsten Knecht, dran wir den Glauben merken.</p>
<p>11 Die hoffnung wart der rechten zeit/ Die GOTTes wort zusaget:/: Wann das geschehen soll zur freud/ Setzt GOTT kein gwissen tage. Er weiß wohl wanns am besten ist/ Er braucht an uns kein arge list; Deß solln wir ihm vertrauen.</p>	
<p>12 Ob sichs anließ/ als wolt er nicht/ Laß dich es nicht erschrecken:/: Denn wo er ist am besten mit/ Da wil ers nicht entdecken. Sein wort laß dir gewisser seyn/ Und ob dein herz sprecht lauter nein/ So laß doch dir nicht grauen.</p>	
<p>13 Sey lob und ehr mit hohem preiß/ Umb dieser gutthat willen:/: GOTT Vatter/ Sohn und heiligem Geist/ Der woll mit gnad erfüllen/ Was er in uns angefangen hat/ Zu ehren seiner majestät/ Daß heilig werd sein name.</p>	<p>8. Sei Lob und Ehr mit hohem Preis um dieser Guttat willen Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Der woll' mit Gnad' erfüllen, was er in uns ang'fangen hat zu Ehren seiner Majestät, dass heilig werd' sein Name;</p>
<p>14 Sein reich zukomm/ sein will auf erd/ G'scheh wie ins himelsthron:/: Das täglich brod ja heut uns werd/ Wollst unser schuld verschonen. Als wir auch unsern schuldgern thun/ Laß uns nicht in verführung stahn/ Löß uns vom übel/ Amen.</p>	<p>9. sein Reich zukomm; sein Will' auf Erd' g'scheh wie im Himmelsthron; das täglich Brot noch heut uns werd'; woll' unsrer Schuld verschonen, wie wir auch unsern Schuldner tun; lass uns nicht in Versuchung stehn; lös uns vom Übel. Amen.</p>

**Quellen:**

<i>DG 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   A= bend=Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>DG-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottfeeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   DANMSENN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .